

„New Age“ beim Frühjahrskonzert

Der Musikverein „Echo“ Renfrizhausen ist mit Dirigent Wolfram Sauter unter neuer musikalischer Leitung. Zusammen mit dem Musikverein Marschalkenzimmern und der Musikbande Mühlbachtal ertönte wieder Musik in der Mühlbachhalle.

SULZ-RENFRIZHAUSEN. Am Samstag, 18. März, war es endlich wieder soweit: Nach vier Jahren konnte endlich wieder ein Konzert stattfinden. Zusammen mit dem Musikverein Marschalkenzimmern, unter der Leitung von Andrés Bori, ertönte wieder Musik in der Mühlbachhalle.

„Hornfestival“ mit Andrés und Marcell Bori ein Ohrenschaus

Um 19.30 Uhr startete die Musikbande Mühlbachtal. Insgesamt elf Jugendliche zeigten an diesem Abend, unter der Leitung von Saskia Schlotterbeck, ihr musikalisches Können. Mit „Beethoven's Ninth“ ging es los. Jannis Schlotterbeck führte gekonnt durch das Programm. Mit viel Applaus und noch zwei weiteren Stücken verabschiedeten sich die MuBa's wieder.

Danach war der Musikverein Marschalkenzimmern auf der Bühne. Gestartet wurde mit dem Stück „Arsenal“ von Jan van der Roost. Auch das „Hornfestival“ mit den Solisten Andrés und Marcell Bori im Horn war ein Ohrenschaus. Über die insgesamt fünf Stücke führ-



Die geehrten aktiven Musiker nehmen ihre Urkunden entgegen.

Foto: Batzios

te Samira Joos durch das Programm.

Bernd Hauser führt auf seiner lustigen Art durchs Programm

Nach einer kurzen Pause starteten die Gastgeber, mit ihrem neuen Dirigenten Wolfram Sauter, mit „A New Age“ ihr musikalisches Hörvergnügen. Bernd Hauser führte auf seiner lustigen Art durchs Programm. Nach „Made in Germany“ wurden aktive Musiker für ihre

langjährige Mitgliedschaft geehrt. Mit dem Stück „Regimentskinder“ beendete der

Ehrungen

Geehrt wurden von Julian Klengenstein (stellvertretender Kreisverbandsjugendleiter Blasmusikkreisverband Rottweil-Tuttlingen):

Für 10 Jahre aktive Tätigkeit: Maik Göhring, Lenya Hauser, Anna und Lea Kimmich, Jana

Musikverein Renfrizhausen sein Programm. Es war ein gelungenes Konzert mit dem neu-

und Pia Jüngling, Lars Gemeinder, Lia Weik.

Für 20 Jahre aktive Tätigkeit: Annika Hecht, Lisa Helber, Fabian Becker.

Für 30 Jahre aktive Tätigkeit: Nadja Batzios und Angelika

Dirigenten. Schön war es, endlich wieder die musikalische Leistung zu zeigen.

Kurrlé.

Für 40 Jahre aktive Tätigkeit: Ralf Rademacher und Sonja Kimmich.

Für die absolvierte D1-Prüfung: Tobias und Lars Gemeinder, Ben Kimmich.

Polizei sucht Zeugen

VÖHRINGEN. Ein unbekannter Autofahrer flüchtete am Montagmorgen, zwischen 7.45 und 8.15 Uhr, nachdem er einen Unfall auf der Robert-Bosch-Straße verursacht hatte. Der Unbekannte streifte laut Polizei, – vermutlich beim Ein- oder Ausparken, einen auf einem Parkplatz abgestellten braunen Audi. Anschließend entfernte sich der Fahrer von der Unfallstelle. Den entstandenen Schaden schätzt die Polizei auf rund 4000 Euro. Die Polizei bittet Zeugen, sich unter Telefon 07423/810 10 zu melden.

Vöhringen

Die DRK-Gymnastik findet heute um 16 Uhr in der Tonauhalle statt.

Wittershausen

Die Evangelische Kirchengemeinde Wittershausen lädt zur Kreuzwegstationen am Gründonnerstag, 6. April, ein. Begonnen wird um 19.30 Uhr in der Kirche.

Dornhan

Der Wochenmarkt hat mittwochs von 9 bis 13 Uhr rund um den Denkmalsplatz geöffnet.

Frank Radynski will Träume wahr machen und kehrt zur Berufsschule zurück

Der Unternehmensexperte ist einmal im Monat in den Rathäusern von Oberndorf und Dornhan anzutreffen.

SULZ/OBERNDORF. An den Beruflichen Schulen Oberndorf Sulz hat er einst Groß- und Außenhandelskaufmann gelernt. Voller Elan und Energie betritt er das Klassenzimmer der Industriekaufleute des Ab-

schlussjahrgangs auf Einladung der Lehrerin für Wirtschaft, Katja Günther. Sein eigener Werdegang ist spannend. Nach seiner Ausbildung arbeitete er lange Zeit in der Industriebranche. Der Aufstieg in

eine höhere Position wurde ihm mit dem Argument eines fehlenden Studiums mehrfach verwehrt. Sein Unverständnis darüber führte ihn schlussendlich zu einer großen Chance und er gründete seine eigene Firma. Seine Vision ist es, andere auf dem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen und somit deren Träume wahr

werden zu lassen. Den angehenden Industriekaufleuten zeigte er, was es heißt, sich selbstständig zu machen. Nicht nur Mut, eine geniale Idee und Disziplin, sondern unter anderem auch ein Business Plan für die Beschaffung des Gründungskapitals werden benötigt, wenn man sein eigener Chef werden möchte.

In diesen Angelegenheiten unterstützt er und ist einmal im Monat in den Rathäusern von Oberndorf und Dornhan anzutreffen. Die Schüler meinten im Anschluss: „Herr Radynski hat uns gezeigt, dass man an seine Träume glauben und zielstrebig sein soll.“ Vielleicht wurden an diesem Tag ein paar Unternehmer von morgen geboren.



Frank Radynski will Menschen dabei unterstützen, selbstständig zu werden. Foto: Günther



Alte Traditionen wieder aufleben lassen

SULZ-FISCHINGEN. Es ist ein schöner Brauch, am Palmsonntag zur Erinnerung an den Einzug Jesus in Jerusalem Palmen zu binden. Erstmals hatte nun die Kinderkirche in Fischingen die Kinder zusammen mit ihren Familien ins Pfarrgemeindehaus eingeladen,

um gemeinsam Palmen zu binden. Die Resonanz auf die Veranstaltung war höher als von den beiden Verantwortlichen Melanie Issler und Katharina Schon erwartet. Die vielen Palmträger gaben dem Palmsonntags-Gottesdienst eine feierliche Note. Foto: Schwind



Große und kleine Palmen gesegnet

DORNHAN. Ganz grün erschien der Altarraum am vergangenen Palmsonntag in der Kirche Heilig Kreuz Dornhan, als so viele Kinder mit wunderschön geschmückten Palmbüscheln zum festlichen Gottesdienst gekommen waren. Die Wortgottesfeier startete in der Kirche,

wo große und kleine Palmen gesegnet wurden. Hinterher gab es im Gemeindehaus noch einen geselligen Kirchenkaffee. Der Palmsonntag ist jedes Jahr der Auftakt zur wichtigsten Woche im Kirchenjahr, der Karwoche und den Osterfeiertagen. Foto: Vollmer

Lesermeinung

Nachdenken hilft auch

Zu **Leserbrief von Gemeinderat Amon „Besser zuhören hilft“**, 4. April

Bei allem Verständnis dafür, dass sich Herr Amon mit meinem Leserbrief auf den Schlips getreten fühlt, kann ich denselben nicht unbeantwortet lassen. Ich habe nicht geschrieben, Sie hätten ausschließlich Falschinformationen verbreitet, sondern die Fakten des SMART-Verkaufs und die daraus resultierenden positiven Konsequenzen nochmals aufgezeigt.

Vielmehr habe ich das negative Szenario in Ihrer Wortmeldung angeprangert, denn offensichtlich haben Sie ein gravierendes Verständnisproblem mit unternehmerischen Grundprinzipien, was Sie in Ihrem Leserbrief allein schon mit Ihrer Wortwahl „Machtmenschen“ und „maximaler Gewinnorientierung“ nochmals explizit dokumentieren.

Stattdessen sehen Sie die Zukunft der Stadt Sulz durch Ausweitung des Gewerbegebietes und mit der Ansiedlung vieler kleinen Unternehmen, die

einen Bezug zur Stadt und den hier lebenden Menschen haben. Diesen Bezug hatten auch die Buntweberei, die STEEB-Werke und Möbelfabrik Wössner, um nur einmal die etwas größeren Betriebe von Sulz zu benennen.

Wo sollen denn nun die vielen Kleinbetriebe oder Start-up-Unternehmen herkommen? Große Fortschritte bei der Bebauung im IN-Park sehe ich nicht. Zum einen kosten Neuanmietungen Geld und Kredite werden an Bedingungen geknüpft. Zum anderen sind Men-

schen mit Unternehmergeist Mangelware. Mit der Abschaffung von Meisterbriefen wurde das Handwerk diskriminiert und mit einer verkorkten Schulpolitik wird zunehmend der Leistungsgedanke und Selbstständigkeit unterminiert. Was wir in Sulz dringend benötigen, ist die Ansiedlung eines kapitalkräftigen und innovativen Unternehmens mit Zukunftsperspektiven. Darüber nachzudenken und in der Öffentlichkeit seine Meinung mit Mut auch gegen den medialen Mainstream zu vertreten, wäre

allemal hilfreicher für die Zukunft unserer Stadt. Theo Dittmann, Sulz

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote
78722 Oberndorf a.N.
E-Mail: redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de
Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender samt Telefonnummer.

Auto prallt auf Anhänger

VÖHRINGEN. Am Dienstagvormittag, gegen 10 Uhr, ist es auf der Rottweiler Straße zu einem Unfall gekommen, bei dem ein Autoanhänger umgekippt ist. Ein 55-jähriger Autofahrer war auf der Rottweiler Straße von Vöhringen kommend in Richtung Wittershausen unterwegs. Auf Höhe der Hausnummer 42 prallte der Mann mit einem am Straßenrand abgestellten Autoanhänger zusammen. Aufgrund der Wucht kippte der Anhänger auf die Straße. Die Polizei schätzt den am Auto entstandenen Schaden auf rund 3000 Euro.